

Magniter Kreisblatt.

Nro. 2.

Donnerstag, den 8. Januar

1885.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amtes.

Die Vertheilung resp. Anfertigung der Rekrutirungsstammrollen hat nach § 23, in Verbindung mit §§ 41 und 46 der Verordnung vom 28. September 1875, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen und es sind deshalb Vorbereitungen zu diesem Geschäft pro 1885 schon jetzt zu treffen. Dazu ist es notwendig, daß die Gemeindevorsteher sämmtliche in den Jahren 1863, 1864 und 1865 geborenen männlichen Personen, welche am Orte wohnen oder sich dorthin aufhalten, sowie die in den Jahren 1862 und früher geborenen Personen, welche weder beim Militär gedient haben, noch sich durch Ersatz-Reserve-Pässe, Ersatz-Reserveheine I. oder II. Klasse oder Ausmusterungsscheine ausweisen können, in ordnungsgemäßer Weise anfordern, sich mit Loosungsscheine, Taufscheine versehen, jedoch, spätestens aber bis zum 15. Januar s. im Gehaltsnamte zu melden. Die Gemeindevorsteher haben dazu sich von dem Vorhandensein der Papiere, sowie von dem Stande der Militärpflicht jedes Einzelnen Hebereizung zu verschaffen und seiner Zeit für deren Eintragung in die Rekrutirungsstammrollen Sorge zu tragen. Diejenigen Personen, welchen Zeit für deren Eintragung in die Rekrutirungsstammrollen selbst anzuweisen, sich die Duplikate derselben zu beschaffen. Im Weigerungsfalle sind solche Personen den Herren Amtsvorstehern anzuzeigen, damit sie eventl. zwangsweise dazu angehalten werden. Für Ausstellung des Duplikats eines verloren gegangenen Taufscheins werden 60 Pf. und für das Duplikat eines Loosungsscheins 50 Pf. bezahlt. Die Gemeindevorsteher haben sehr genau darauf zu sehen, daß nicht Einsegnungsscheine statt der Taufscheine vorgelegt werden.

Wenden sich demnach Militärpflichtige mit Einsegnungsscheinen, so sind dieselben anzuweisen, sich auf dem kürzesten Wege einen Taufscheine zu beschaffen, eventl. sind dieselben, wie bereits vorher gelagt, den Herren Amtsvorstehern nachhaftig zu machen, damit diese sie dazu veranlassen. Die Eintragung in die Stammrolle darf nur auf Grund eines Taufscheins erfolgen.

Die Aufnahme der Stammrollen in den Ortschaften des hiesigen Kreises wird, wie in den früheren Jahren, auch jetzt durch einen unerschlässigen, mit dem Geschäft vertrauten Kommisarius gesehen, damit dieselben genau nach Vorschrift ausgehoben werden.

In diesem Behufe habe ich folgende Termine anberaumt:

- 1) Dienstag den 16. Januar 1885 in **Sachsen** im Gasthause des Herrn Engelbert für 19 Ortschaften des Kirchspiels **Wischwil**;
- 2) Donnerstag den 17. Januar 1885 in **Wischwil** im Gasthause des Herrn Schulz für die Ortschaften des Kirchspiels **Wischwil** rechts vom Remeuser eqcl. der ad 1 erwähnten;
- 3) Dienstag den 19. Januar 1885 von **Bornmittags** 10 Uhr ab in **Trappbun** im Gasthause des Herrn **Fiala** für die Ortschaften des Kirchspiels **Wischwil** links vom Remeuser und für **Alt-Lubönen**;
- 4) Dienstag den 19. Januar 1885 von **Nachmittags** 2 Uhr ab in **Walbraken** im Nicolaus'schen Gasthause für die Ortschaften **Walbraken**, **Gierentlaun**, **Alt-Krauleibßen**, **Äßen** und **Treibbüren**;
- 5) Dienstag den 20. Januar 1885 in **St. Leutesintzen** im Gasthause des Herrn **Beyer** für 11 Ortschaften des Kirchspiels **Magnit**;
- 6) Mittwoch den 21. Januar 1885 in **Ren-Eggeningken** im Gasthause des Herrn **Leppert** für 15 Ortschaften des Kirchspiels **Budweihen**;
- 7) Donnerstag den 22. Januar 1885 in **Budweihen** im Gasthause des Herrn **Heer** für die Ortschaften des Kirchspiels **Budweihen** eqcl. der ad 6 erwähnten;
- 8) Freitag den 23. Januar 1885 in **Kantenberg** im Gasthause des Herrn **Hofer** für die Ortschaften des Kirchspiels **Kantenberg** eqcl. **Alt-Wischleggen**;
- 9) Samstag den 24. Januar 1885 in **Kraupfischen** im Gasthause des Herrn **Albert Schaad** für die Ortschaften des Kirchspiels **Kraupfischen** rechts vom **Insterflusse**;
- 10) Montag den 26. Januar 1885 wie vor links vom **Insterflusse** und für **Alt-Wischleggen**;
- 11) Dienstag den 27. Januar 1885 in **Fengweihen** im Gasthause des Herrn **Arndt** für die Ortschaften des Kirchspiels **Fengweihen**;
- 12) Mittwoch den 28. Januar 1885 in **Spillen** im Gasthause des Herrn **Rosenbach** für die Ortschaften des Kirchspiels **Spillen**;
- 13) Donnerstag den 29. Januar 1885 in **Jurgaitzen** im Gasthause des Herrn **Schweifing** für die Ortschaften des Kirchspiels **Jurgaitzen**;
- 14) Samstag den 31. Januar 1885 in **Magnit** im Gasthause des Herrn **Strumeder** am **Schloßplatz** für die Ortschaften des Kirchspiels **Magnit** eqcl. der ad 5 erwähnten.

Die Gemeindevorsteher haben genau darauf Acht zu geben, daß keine Person, welche nach Obigem zur Anmeldung verpflichtet ist, verschützet oder in der Stammrolle ausgelassen wird, und bleiben die Gemeindevorsteher für jede vorkommende Unregelmäßigkeit den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verantwortlich. Ebenso müssen die Gemeindevorsteher die Urlisten und die Nachrichten von den gerichtl. bestraften Militärpflichtigen vorlegen und haben sie sich hieserhalb, wenn ihnen die genauen Nachrichten darüber fehlen, von den betreffenden Amtsvorstehern die nöthige Auskunft zu erbitten.

Militärpflichtige, welche den Anordnungen des Gemeindevorstehers zuwider ihre Anmeldung unterlassen, werden mit einer Strafe bis zu 30 Mark belegt, welche im Falle des Unvermögens in angemessene Gefängnißstrafe